

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 31 (1974)

Heft: 5

Artikel: Freizeit in Freiheit

Autor: M.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freizeit in Freiheit

MM. Im Februar dieses Jahres organisierte der Deutsche Turner-Bund in Hamburg einen äusserst gut besuchten Kongress mit dem Thema «Aktive Freizeit». In vier Arbeitskreisen wurden dabei folgende Themen behandelt:

- Neue Formen des Freizeitangebots
- Ausbildung von Uebungsleitern im Freizeitbereich
- Organisatorische und strukturelle Grundlagen erfolgreicher Vereinsarbeit
- Kardiologische Prävention und Rehabilitation

Am Schlusstag fasste man die Kongressergebnisse, auf die wir später noch zurückkommen werden, vor dem Plenum zusammen und zog Bilanz. Höhepunkt der Schlussveranstaltung bildete das viel beachtete Referat von Rudolf Hagelstange. Der bekannte Dichter und Zeitkritiker setzte sich mit dem Thema «Vermarktete Freizeit — manipulierte Gesellschaft?» auseinander. Hier einige Gedanken aus seiner Rede:

Der Mensch dieser Zeit ist gefährdet in vielerlei Hinsicht: gesundheitlich, gesellschaftlich, politisch, seelisch. Das alte Bibelwort: Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewonne...» ist wieder erschreckend aktuell geworden.

Wir haben gelernt, aber wir wissen nicht, wie lange wir noch unbeschadet Trinkwasser aus den Flüssen und Seen dieser Erde entnehmen können. Wir Mondfahrer verbrennen hunderttausende Tonnen von Weizen, um den «freien» Marktpreis zu halten, indes in Afrika oder sonstwo halbe Stämme und Völkerschäften (20 Mio. jährlich) an Hunger sterben. Und wenn nicht alles trügt, sind wir in den hochzivilisierten und -technisierten Staaten Europas und Nordamerikas dabei, mit Hilfe von ständigem Schichtwechsel, von Automatisierung, Fliessbandarbeit, Computerdenken uns einen Wohlstands- und Freizeit-Raum zu erobern, um ihn — aus Mangel an Instinkt, Kameraderie, Selbstkritik und Selbstachtung, aus Mangel an Intelligenz oder Widerstandsgespräch — schlafmützig an einen unblutigen, viel-oder-alles-versprechenden, wachstumsbesessenen mercantilen Neokolonialismus zu verlieren, der uns — wie die ersten Eroberer den Negern und Indianern — Flitter und Kitsch, schlechten Fusel, Narzotika und bunte Illusionen für den Inbegriff des Fortschritts und ein Allheilmittel gegen unsere Krankheiten und Sorgen verkauft und uns langsam aber sicher entmachtet und paralysiert.

Wir wollen keine Treppe mehr sehen, geschweige denn steigen, aber die Zahl der Skilifte werden wir verzehnfachen, ein paar einzelne werden unglaubliche Gewichte heben, die Kugelstosser über 25 m stossen — aber es wird kein Gepäckträger mehr aufzufinden sein. Jedes Familienmitglied wird motorisiert sein, und einzelne Fussgänger sind an der Leine zu führen. Wer keinen Rasen besitzt, lässt zum Wochenende wenigstens 6 Stunden einen Rasenmäher leerlaufen.

Wir wollen weder uns selbst, noch unseren Einfluss auf den Lauf der Dinge überschätzen. Aber es täte gut, wenn wir uns, zunächst einmal, mehr für die Entwicklung interessieren und engagierten, die unseren engeren Lebensraum betrifft, nachdem wir doch zur Genüge von der mutmasslichen menschheitlichen Gefährdung unterrichtet sind.

So wie die Stockholmer Bürger auf die 100jährigen Bäume klettern, um deren vom Stadtrat beschlossene Niederlegung zu verhindern, so sollten auch wir mehr Zivilcourage aufbringen, wenn einschneidende Veränderungen an unserem Lebensraum vorgenommen werden, um eines «Wachstums» willen, das am Ende mit unserer Verzwerfung identisch ist.

Widerstandsgeist also für unseren echten Verbündeten, die Natur, und dafür mehr Skepsis und Reserve gegen die modernen Medizinmänner, die unserem Leib durch eine Vielzahl von Mittelchen von der Ernährung bis in die Körperflege zu dienen vorgeben.

Freizeit provoziert den freien Menschen, nicht den süchtigen, den erfinderischen, nicht den Nachahmer, den Eigenwilligen, nicht den Herdentyp. Sie will nicht Leerzeit sind, sondern als Musse genutzt werden. Als Musse, die den Menschen zu sich selbst und — im edelsten Fall — sogar über sich hinaus führt; zu den Göttern. Die fernöstlichen Völker wissen das besser als wir von Hektik, Aeußerlichkeit, Erfolgswang und Wettbewerbsfanatismus gejagten Anbeter der Technik. Das Angebot immer zunehmender Freizeit, das auf uns zukommt, könnte zu einem Danaer-Geschenk werden, wenn es uns unvorbereitet trüfe, und wir dürfen bei einer Lösung des Problemes auch die Behinderten und «Unterentwickelten» (Kinder und Halbwüchsige) und auch diejenigen nicht vergessen, die ihre Freizeit heute meist noch in Bahnhofshallen und Kneipen verbringen müssen (die Gastarbeiter). Vor allem aber sollten wir uns Gedanken machen für die jungen und jüngeren Generationen.

Freizeit, wie immer bemessen, gibt es auch dort, wo es Freiheit nicht gibt. Uns geht es um Freizeit und Freiheit.

Aktion Sportli Rivella

Frisch und fit, das isch de Hit...

Wie man's wird oder bleibt, das zeigen Sportli und Rivella in ihrer neuen «Frisch- und fit-Broschüre». Darin finden Sie ein Fitness-Spiel, mit dem Sie Ihre körperliche Kondition bewerten können und wertvolle Ratschläge für ein individuelles Aufbautraaining. Da lohnt es sich bestimmt, einmal mitzumachen.



Die «Frisch-und-fit-Broschüre» kann bei Rivella AG, Aktion Sportli-Rivella, 4852 Rothrist bestellt werden.

